

Förderung der jungen Roma-Generation

Übersicht

Zu den HEKS-Partnerkirchen in der kirchlichen Zusammenarbeit gehört unter anderem die Reformierte Kirche in der Slowakei (RKS). Die Minderheitskirche gehört zur Familie der ungarisch-sprachigen reformierten Kirchen und zählt rund 85 000 Mitglieder. Ihre 200 Gemeinden befinden sich alle im Süden des Landes, an der Grenze zu Ungarn. Mit gut 500 000 Menschen oder 10 Prozent der Bevölkerung sind die UngarInnen die grösste ethnische Minderheit in der Slowakei. Das Thema Minderheiten ist denn auch ein Thema, das die RKS stark beschäftigt.

Fast so gross wie die ungarische Minderheit ist jene der Roma-Bevölkerung. Wie die UngarInnen leben auch die meisten Roma im Süden des Landes. Ihre Häuser sind oft in einem schlechten Zustand; häufig wohnen sie abgesondert von der übrigen Bevölkerung. Mangelernährung und schlechte Hygiene sind an der Tagesordnung. Über 90 Prozent der Roma sind arbeitslos und leben von monatlich 100 Euro Sozialhilfe. Zudem sind die Roma täglich mit Rassismus und Diskriminierung konfrontiert.

Wie wenig andere Organisationen haben die Kirchgemeinden der RKS das Potential, Brücken zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen aufzubauen und Spannungen abzubauen. Die Reformierte Kirche in der Slowakei möchte sich gegenüber der Roma-Bevölkerung aktiv öffnen. Obwohl es gegen diese Öffnung in den Gemeinden teilweise Widerstände gibt, setzt sich der Bischof der RKS, Laszlo Fasekas, stark dafür ein.





Bei der Integration der Roma unterstützt HEKS die reformierten Kirchgemeinden: Im Mittelpunkt steht der Aufbau von Projekten für Roma-Kinder und -Jugendliche in den Bereichen Bildung und Lebensführung. Damit möchte die RKS einerseits einen Beitrag zu einem besseren Zusammenleben in einem der grössten sozialen Brennpunkte in der Slowakei leisten. Andererseits will sie sich auch für neue Impulse durch die Roma öffnen.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

- Die Kirchgemeinden bieten Spielnachmittage, Jugendgruppen, Musikgruppen und Sommerlager an. Die Angebote richten sich an Roma-Kinder und -Jugendliche in ländlichen Regionen, die sonst kaum die Möglichkeit haben, an solchen Aktivitäten teilzunehmen.
- Kurse in Lebensführung sollen Roma-Kindern und -Jugendlichen Grundlagen vermitteln, um die unterschiedlichen Herausforderungen des Alltags besser bewältigen zu können.
- Durch Angebote für die Roma-Bevölkerung schlagen die reformierten Kirchgemeinden Brücken zwischen UngarInnen und Roma.

Zielgruppen

- Kirchgemeinden der RKS
- Roma-Kinder und -Jugendliche

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet in der Slowakei ausschliesslich mit der RKS zusammen. Ein wichtiger Bestandteil der Programmarbeit ist auch der Wissenstransfer zwischen der RKS und der Reformierten Kirche in Ungarn, wo HEKS ebenfalls zusammen mit Kirchgemeinden die Förderung und Integration der Roma-Bevölkerung unterstützt.

HEKS vor Ort

HEKS ist in der Slowakei regelmässig über die Programmbeauftragte der Kirchlichen Zusammenarbeit präsent.

Projektfortschritt

In der südlichen Slowakei unterstützte HEKS 2018 fünf Kirchgemeinden darin, Projekte für und mit der lokalen Roma-Bevölkerung aufzubauen und umzusetzen. Freiwillige organisierten Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die jährlich stattfindenden Sommerlager waren sehr beliebt. Projektmitarbeitende und Freiwillige nahmen an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Auswertung der ersten Projektphase zeigte, dass die beteiligten Gemeinden einen wesentlichen Beitrag zur Integration der Roma geleistet haben, sei es durch ihre diakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder durch die Integration von Roma-Familien in kirchliche Aktivitäten. Auch Vorurteile konnten abgebaut werden.

Land, Region, Stadt:

Slowakei

Projektsumme 2019:

CHF 60 000.–

HEKS-Nr.: 945.316

Programmverantwortung:

Angela Elmiger, Programmbeauftragte Osteuropa

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch